

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **56 (1976-1977)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

hängnis geworden ist. Man spricht jetzt auch etwa davon, es sei der Erfolg im Westen, es sei der «Beifall von der falschen Seite» vor allem, die Reiner Kunze in Schwierigkeiten gebracht hätten. Aber wenn denn also Schriftsteller wie Jurek Becker und Rolf Schneider, denen sich unsere Besprechung zuwendet, vom Leben, von den Menschen, ihren Enttäuschungen und ihren noch möglichen Hoffnungen erzählen –, klingt es da so ganz anders als bei Kunze, ist da etwa nicht auch viel Ernüchterung, Müdigkeit, Resignation? Es ist wohl nicht das Interesse, das die westliche Kritik Werken wie diesen mit Recht zuwendet, es ist der bestehende geistige und moralische Zustand selbst, der die DDR-Kulturfunctionäre zwingt, wieder einmal härtere Methoden anzuwenden. Kunze hat in einem Interview nach seinem Ausschluss aus

dem DDR-Schriftstellerverband gesagt, er sei «den Ängstlichen zum Frasse hingeworfen» worden. Es gebe eben die Überzahl derer, die ihre Positionen bei allzu kritischen Fragen in Gefahr sähen. Die Frage nach dem Glück, scheint es, ist eine äusserst brisante Frage.

Anton Krättli

¹ Rolf Schneider, *Das Glück*, Roman. Luchterhand-Verlag, Darmstadt und Neuwied 1976 (als Lizenzausgabe des Hinstorff-Verlages, Rostock). – ² Jurek Becker, *Der Boxer*, Roman. Suhrkamp-Verlag, Frankfurt am Main 1976 (als Lizenzausgabe des Hinstorff-Verlages, Rostock). – ³ Vgl. *Was ist Glück?* Ein Symposium. Mit Beiträgen von Friedrich Georg Jünger, Arnold Gehlen, Josef Pieper, Alfred Schmidt, Viktor E. Frankl, Richard Huber, Julius Posener, Wolfgang Bauer, Wilhelm E. Mühlmann. Deutscher Taschenbuch-Verlag, München 1976.

Sprüngli

Das ideale Geschenk:
Sprüngli-Spezialitäten
 in der festlichen Packung

Confiserie am Paradeplatz, Zürich
 Stadelhoferplatz * Shop-Ville
 Shopping-Center Spreitenbach
 Einkaufszentrum Glatt

«INDEP»

**TREUHAND- UND
 REVISIONS-AG**

Postfach 291
 8039 Zürich
 Talacker 35

Revisionen,
 Expertisen,
 Beratung in Steuer-
 und
 Wirtschaftsfragen,
 Inkassi und
 Auskünfte